

Gemeinde Kirchentellinsfurt

N i e d e r s c h r i f t

über die Verhandlungen des Gemeinderats

vom 25. Februar 2021

Öffentlich

Anwesend:	Normalzahl:	14
	Anwesend:	12
	Entschuldigt:	2

Vorsitzender: BM Haug
Schriftführer : Frau Walter

Gemeinderatsmitglieder:

Bausch, Marie-Luise
Beckert, Peter
Eißler, Karl
Hornung, Dr. Martin
Kessler, Mathias
Kowalewski, Dr. Eva
Kriegeskorte, Petra
Liebig, Melanie
Rukaber, Werner
Schneck, Marc
Setzler, Ruth
Stoll, Heiko

Entschuldigt (wegen dringenden beruflichen oder persönlichen Gründen):

Heinzel, Hans-Peter
Heusel, Dr. Andreas

Sitzungsdauer: 18:00 – 20:10 Uhr

Z u r B e u r k u n d u n g

Vorsitzender: Gemeinderatsmitglieder: Schriftführer/in:

T a g e s o r d n u n g

Öffentlich:

1. Einwohnerfragestunde (für Einwohner und Jugendliche)
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Investitionskostenzuschuss DRK Ortsverein Kirchentellinsfurt-Kusterdingen
4. Verzicht auf die Erhebung von Kindergartengebühren für die Monate Januar und Februar 2021
5. Bekanntgabe einer Eilentscheidung: Durchführung von Corona-Schnelltests für die Beschäftigten in den Kindergärten und die Lehrerschaft an der Graf-Eberhard-Schule
6. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2021
7. Bebauungsplanverfahren 2. Änderung „Im oberen Lettenkies“
Aufstellungsbeschluss
8. Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplanes 2. Änderung
„Im oberen Lettenkies“
9. Anfragen und Anregungen aus der Mitte des Gemeinderats
10. Verschiedenes, Bekanntgaben

Gemeinde Kirchentellinsfurt

Sitzung	Gemeinderat Öffentlich
Datum	25. Februar 2021
Vorsitzender	BM Haug
Normalzahl	14
Anzahl der Gemeinderäte	12
Entschuldigt	GR Heinzl, GR Dr. Heusel
Schriftführer	Frau Walter

§ 10

1. Einwohnerfragestunde (für Einwohner und Jugendliche)

Ein Bürger spricht auf den geplanten Jugendtreff im Schafhaus an. Alle bisherigen Versuche, dort etwas hinzubekommen, seien gescheitert, weil die Umgebung so feucht sei. Er fragt, ob es ein aktuelles Gutachten gebe. Unter Berücksichtigung der hohen Investitionskosten sollte das Gebäude multifunktional genutzt werden können. Bezüglich der Löcher im Dach und der Schäden an den Dachplatten hielte er eine provisorische Behebung für sinnvoll.

BM Haug antwortet, dass kein aktuelles Gutachten vorliege. Er erläutert, dass die genannte Investitionssumme eine gegriffene Zahl sei und nun Grundlagenermittlungen, welche auch ein Gutachten enthalten könnten, anstehen. Das Gebäude verfüge über keinerlei Erschließung, so dass auch hierfür ein Betrag enthalten sei. Der angedachte Nutzungszweck sei ein Jugendtreff. Sollte eine multifunktionale Nutzung möglich und machbar sein, werde niemand dagegen sein.

Gemeinde Kirchentellinsfurt

Sitzung	Gemeinderat Öffentlich
Datum	25. Februar 2021
Vorsitzender	BM Haug
Normalzahl	14
Anzahl der Gemeinderäte	12
Entschuldigt	GR Heinzel, GR Dr. Heusel
Schriftführer	Frau Walter

§ 11

2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Es gibt keine nichtöffentlichen Beschlüsse bekanntzugeben.

Gemeinde Kirchentellinsfurt

Sitzung	Gemeinderat Öffentlich
Datum	25. Februar 2021
Vorsitzender	BM Haug
Normalzahl	14
Anzahl der Gemeinderäte	12
Entschuldigt	GR Heinzel, GR Dr. Heusel
Schriftführer	Frau Walter

§ 12

3. Investitionskostenzuschuss DRK Ortsverein Kirchentellinsfurt-Kusterdingen

BM Haug verweist auf die Gemeinderatsvorlage 6/2021, welche dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Er begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Vorsitzenden des DRK Ortsvereins, Herrn Gutbrod und den Bereitschaftsleiter, Herrn Raster.

Er erläutert, dass das DRK derzeit aufgrund der Corona-Einschränkungen keine Möglichkeiten habe Gelder für den laufenden Betrieb zu erwirtschaften. Gleichzeitig werde dringend die Ersatzbeschaffung eines Krankenwagens notwendig. Hier habe der Ortsverein sich mit der Bitte um finanzielle Unterstützung an die Gemeinde gewandt. Er bittet Herrn Raster um Erläuterung des Zuschussantrages sowie der in Kirchentellinsfurt seit einigen Wochen laufenden Testaktionen.

Herr Raster erläutert, dass die Testaktion in Kirchentellinsfurt auf dem Rathausplatz gestartet ist und die Testsamstage derzeit „Am Faulbaum“ stattfinden. Die Testaktionen in Kirchentellinsfurt und Kusterdingen sollen es ermöglichen, so viele Menschen, wie möglich zu erreichen. Weiter gebe es seit drei Wochen für die Mitarbeiter der Kindergärten, der Schule und der Verwaltung, sowie für die Mitglieder der Feuerwehr zweimal wöchentlich Schnelltestangebote in der TuHaKi. Die Gemeinde stelle die Schnelltests und die Schutzkleidung zur Verfügung.

Wie BM Haug bereits erläutert habe, seien die Einnahmen durch die Corona-Einschränkungen eingebrochen. Die notwendige Ersatzbeschaffung eines Krankenwagens könnten sie nicht ohne Bezuschussung stemmen. Sie hätte auch von einer Großfirma eine Spende erhalten und die Gemeinde um einen Zuschuss für die Ausstattung des Ersatzfahrzeuges gebeten. Über einen positiven Bescheid hierüber wären sie dankbar.

GRin Bausch bedankt sich für die interessanten Ausführungen und die in den vergangenen Wochen geleisteten Testaktionen. Sie stimme für den Investitionszuschuss.

GRin Kriegeskorte spricht auch im Namen der SPD-Fraktion einen herzlichen Dank für den großen Einsatz aus. Sie schläge vor, den Zuschuss auf 15.000 Euro zu erhöhen und stelle daher, den den Beschlussvorschlag erweiternden Antrag.

GR Kessler schließt sich dem Dank auch im Namen des Kollegiums der Graf-Eberhard-Schule an. Es sei beeindruckend, wie die Testungen angenommen werden und auch die Testungen in der Bevölkerung würden immer mehr angenommen.

Ohne weitere Diskussion wird über den erweiterten Antrag der SPD-Fraktion abgestimmt.

Das Gremium fasst mit 13 Ja-Stimmen einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Gemeinde unterstützt den DRK Ortsverein Kirchentellinsfurt-Kusterdingen bei der Ersatzbeschaffung des Notfallkrankenswagens mit einem Investitionskostenzuschuss in Höhe von 15.000 Euro.

Herr Raster bedankt sich im Namen des DRK Ortsvereins für den Zuschuss.

Gemeinde Kirchentellinsfurt

Sitzung	Gemeinderat Öffentlich
Datum	25. Februar 2021
Vorsitzender	BM Haug
Normalzahl	14
Anzahl der Gemeinderäte	12
Entschuldigt	GR Heinzel, GR Dr. Heusel
Schriftführer	Frau Walter

§ 13

4. Verzicht auf die Erhebung von Kindergartengebühren für die Monate Januar und Februar 2021

BM Haug verweist auf die Gemeinderatsvorlage 7/2021, welche dieser Niederschrift als Anlage beigelegt ist. Er verweist auf das Jahr 2020, in welchem man bereits auf die Erhebung der Kindergartengebühren für die Monate Januar und Februar 2020 verzichtet habe. Die Kindergärten seien ab Mitte Dezember 2020 geschlossen gewesen. Es solle auf die Gebühren für die Monate Januar und Februar 2021 verzichtet werden. Zum Zeitpunkt der Erstellung der Gemeinderatsvorlage sei man noch von einer durch das Land angekündigten Erstattung in Höhe von 80 Prozent ausgegangen. Seit gestern habe man erfahren, dass pauschal für Baden-Württemberg 46 Millionen Euro zur Verfügung stünden. Genauere Ausführungsbestimmungen würden noch nicht vorliegen. Die Gebührenerhebung für die Notbetreuung erfolge über eine Spitzabrechnung.

Frau Herrmann erläutert, dass diese Gesamtsumme für das Land nach den Bestimmungen des Zuschusses vom letzten Jahr auf die Gemeinde Kirchentellinsfurt umgerechnet worden seien und sich daraus ein Zuschuss in Höhe von 24.000 Euro ergebe.

GRin Dr. Kowalewski findet den Verzicht auf die Kindergartengebühren richtig und begrüßt auch die Spitzabrechnung. Langfristig solle man über eine einkommensabhängige Kindergartengebühr nachdenken. Daran möchte sie erinnern.

Ohne weitere Diskussion fasst das Gremium mit 13 Ja-Stimmen einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt den Verzicht auf die Erhebung der regulären Kindergartengebühren (U3 und Ü3) für die Monate Januar und Februar 2021.

Gemeinde Kirchentellinsfurt

Sitzung	Gemeinderat Öffentlich
Datum	25. Februar 2021
Vorsitzender	BM Haug
Normalzahl	14
Anzahl der Gemeinderäte	12
Entschuldigt	GR Heinzl, GR Dr. Heusel
Schriftführer	Frau Walter

§ 14

5. Bekanntgabe einer Eilentscheidung: Durchführung von Corona-Schnelltests für die Beschäftigten in den Kindergärten und die Lehrerschaft an der Graf-Eberhard-Schule

BM Haug verweist auf die Gemeinderatsvorlage 8/2021, welche dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Er erläutert, dass der Gemeinderat bereits in der Januarsitzung über die Situation in der Notbetreuung in den Kindergärten informiert worden sei. Der Gemeinderat habe sein Einverständnis bezüglich des Einsatzes von Schnelltests für das Erziehungspersonals signalisiert. Bereits am 10.02.2021 konnte betreut durch den DRK Ortsverein mit den Testungen begonnen werden. So sei von ihm die Eilentscheidung getroffen worden um nicht bis zur heutigen Gemeinderatssitzung warten zu müssen. Die Gesamtkosten in Höhe von 10.000 Euro werden von der Gemeinde übernommen. Der DRK Ortsverein berechne keine Personalkosten. Das Angebot stehe auch dem Lehrpersonal der Graf-Eberhard-Schuel, dem gemeindlichen Bauhof, der Gemeindeverwaltung, der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr sowie den freien Kinderbetreuungsträgern zur Verfügung.

Ohne weitere Diskussion fasst das Gremium mit 13 Ja-Stimmen einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Eilentscheidung zustimmend zur Kenntnis.

Gemeinde Kirchentellinsfurt

Sitzung	Gemeinderat Öffentlich
Datum	25. Februar 2021
Vorsitzender	BM Haug
Normalzahl	14
Anzahl der Gemeinderäte	12
Entschuldigt	GR Heinzel, GR Dr. Heusel
Schriftführer	Frau Walter

§ 15

6. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2021

BM Haug verweist auf die Gemeinderatsvorlage 2a/2021, welche dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Er übergibt das Wort an die im Gemeinderat vertretenen Parteien/Wählervereinigungen in der Reihenfolge des Ergebnisses der Gemeinderatswahl 2019.

FWV-Fraktion:

GRin Liebig:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister Haug,
sehr geehrte Frau Göller,
sehr geehrte Frau Herrmann,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,
liebe Kirchentellinsfurterinnen und Kirchentellinsfurter,

es ist mal wieder Wahlkampf. Das sollten wir bei den folgenden Haushaltsreden nicht vergessen. Wenige Wochen vor der Landtagswahl ist die Versuchung groß, Geschenke zu verteilen.

Und es ist die Zeit der Corona-Pandemie, die uns mit noch unbekannter, aber sicher voller Wucht finanziell treffen wird.

Wir möchten zu Beginn aus einem Kommentar von Arnfried Lenschow aus dem GEA zum Mössinger Haushalt zitieren:

„Wer sich daran gewöhnt hatte, dass alles immer besser wird, den hat die Coronakrise aus allen scheinbaren Selbstverständlichkeiten und Träumen gerissen. [...] Immer öfter steht das Ich im Mittelpunkt und nicht die Gemeinschaft“. –Zitat Ende-

Unser Auftrag ist es, die Dorfgemeinschaft sicher durch die Krise zu bringen und das Beste für den Ort zu suchen. Für unseren Ort! Wir machen Kommunalpolitik – für unsere Heimat - die Welt zu retten mag die Aufgabe anderer Gremien sein.

Und doch sind es immer wieder Einflüsse, auf die wir keinen Einfluss haben und die unseren Handlungsspielraum - vor allem unsere Finanzen - viel stärker beeinflussen, als uns dies lieb sein kann.

Die Energiepolitik kostet unsere Kommune schon seit Jahren Unsummen – ohne dass dadurch merkliche Verbesserungen erzielt werden. Allein die Vorbereitungskosten für eine Trafostation für die Photovoltaikanlage an der Schule kostet uns 45.000 Euro!

Wir müssen in Millionenhöhe investieren, um unsere Kosten zu halten! Gut gemeinte Forderungen nach immer besserer Kinderbetreuung bezahlt die Kommune!

Die unsäglich langen Lockdowns lassen unsere Gewerbesteuern einbrechen.

Immer neue Bauvorschriften machen jede noch so kleine Maßnahme sofort zu einer Belastung unserer - nicht mehr reichen - Gemeinde.

Gerade die Baubranche führt uns vor Augen, wie schnell und ungeplant unser kaum noch gefülltes Gemeindefiskus weiter geleert werden kann. 287.000 Euro gilt es mal eben für eine Sanierung des Daches im Weilhaukindergarten zu zahlen – auch weil, was wir durchaus begrüßen, hier wieder in die Senkung der Energiekosten investiert werden soll. Und, machen wir uns nichts vor, Baukosten können oft nicht eingehalten werden. Ein Beispiel:

2017 befand der sogenannte „Masterplan“, die Schlosssanierung würde 2,8 Millionen Euro kosten. 3 Jahre vorher, in 2014, war noch die Rede von lediglich 1,5 Millionen. 2018 fassten wir den Beschluss zur Sanierung – in Höhe von 3,6 Millionen Euro.

Wohl gemerkt – ohne den Schlosskeller, den wir damals glücklicherweise abgelehnt haben. Heute stehen wir bei Kosten von 4,1 Millionen, und die Kosten für die Ausstattung von Mobiliar, Technik oder des Nutzungskonzeptes sind hier noch nicht einmal berücksichtigt. Mit Schlosskeller wäre es sicherlich noch mehr geworden. Gleichzeitig möchten wir uns an dieser Stelle bei Herrn Lack und seinem Team für die Umsetzung von zahlreichen Baumaßnahmen – nicht nur am Schloss – bedanken. Auch in Zukunft werden weitere Maßnahmen für den Erhalt unserer Infrastruktur erforderlich sein. Wir zählen auf Sie!

Unser Vermögen schwindet also! Und das rapide.

Der bemerkenswerteste Satz des Haushaltsplanentwurfs steht auf Seite 15: „Die Kassenmittel würden fast bis auf den Mindeststandard aufgebraucht.“

Liebe Frau Göller, liebe Frau Herrmann - Ihre Prognose im Haushaltsplanentwurf zeigt, in wenigen Jahren werden wir keinen genehmigungsfähigen Haushalt mehr haben.

Das bedeutet für uns, dass wir sparen müssen. Die Freien Wähler können dem Haushaltsplan zustimmen, sehen in diesem Jahr jedoch Einsparpotential in Höhe von mindestens: 200.000 Euro.

Mithin ein Drittel der geplanten Kreditaufnahme des Jahres 2022.

Dennoch – auch hier gilt unser herzlicher Dank der Verwaltung, insbesondere unseren beiden Kämmerinnen für die Erstellung des Haushalts und eben auch dem Ausblick, mit welchen finanziellen Mitteln wir in Zukunft noch ausgestattet sein werden.

Es ist ein Haushalt in Zeiten von Corona. Unsere Gewerbesteuereinnahmen brechen weg – und gleichzeitig ruft unser Kleingewerbe im Ort nach mehr Flächen. Ein Ruf, den die FWV schon seit Jahren aufnimmt. Kleingewerbeflächen und Möglichkeiten für einen bunten Gewerbemix müssen endlich geschaffen und vorbereitet werden - und zwar innerorts, Mahden 2 ist und bleibt kein Thema für uns!

Nochmals – wir müssen sparen. Auch dieses Jahr steht wieder das an sich gute Ratsinformationssystem im Haushaltsplan. 25.000 Euro Anschaffungs- und weitere unbekanntes Folgekosten sind zu viel. Das brauchen wir noch immer nicht!

2.500 Euro Werbungskosten für Fair Trade? Wir meinen, eine gute Idee kann sich auch ohne dauernde Werbung durchsetzen.

5.200 Euro für die immer teurer werdende Sammlung Hildebrand? Nicht notwendig.

Ja, das sind Kleinbeträge. Doch Kleinvieh macht auch Mist!

Die Zeiten, in welchen wir solche „Kleinigkeiten“ einfach weg nickten, werden vorbei sein! Und es ist ja nicht nur Kleinvieh.

61.000 Euro sollen wir ausgeben für die Umsetzung des Flurneuordnungsverfahrens. Kosten, die unsere Kommune bei einem angeblich kostenneutralen Verfahren zahlen soll – und die wir, wenn überhaupt, auch gut und gerne erst in einigen Jahren, nach Corona investieren könnten.

35.000 Euro für einen Anstrich der Richard-Wolf-Halle? Wir meinen, das Erscheinungsbild kann sich noch ein paar Jahre sehen lassen.

Es ist ein Haushalt in Zeiten von Corona. Und gleichzeitig ein Haushalt im Zeichen der FWV. Deshalb müssen wir sparen wo möglich – und investieren wo nötig.

Wir müssen in Dinge investieren, die unsere kommunale Daseinsfürsorge und unsere Infrastruktur garantieren und erhalten. Dieser Haushalt sieht diese dringend notwendigen Maßnahmen nun endlich vor.

Seit wie vielen Jahren wir die Sanierung unserer maroden Straßen schon fordern, haben wir aufgehört zu zählen. Endlich stehen 850.000 Euro zur Verfügung, um diesen schon seit Jahren bestehenden Investitionsstau zu beheben. Und das ist kein Luxus!

Eine funktionierende Kanalisation und Straßen, die den Namen auch verdienen, sind notwendig. Sie zu erhalten, so lange wir diesen Rest Geldes noch haben, ist nicht weniger als unsere Pflicht.

Sie sind Aufgabe jener Gemeinschaft, von der wir zu Beginn unserer Haushaltsrede sprachen. Investitionen in die Schwimmhalle - nicht, weil diese marode ist - sondern weil es gerade Zuschüsse geben könnte, gehören nicht dazu. Und auch das Flutlicht am Faulbaum kann durchaus noch warten, bis unsere Zahlen wieder besser stehen.

Wir müssen beim Luxus sparen. Und wir müssen unsere Aufgaben erfüllen und handlungsfähig bleiben.

Wir unterstützen die Planungen für die Entstehung eines Jugendhauses am alten Schafstall, und auch eine kurzfristige Lösung über einen Bauwagen. Doch appellieren wir auch dazu, die Baukosten nicht über 100.000 Euro anwachsen zu lassen. Luxus können wir uns nicht mehr leisten.

Mindestens so lange wie die Sanierung von Kanalisation und Straßen wirbt die FWV schon um eine Lösung für den Bauhof und das Feuerwehrhaus. Eben auch nicht, weil wir unseren Mitarbeitern dort und unseren Frauen und Männern bei der Wehr Luxus gewähren wollen. Sondern weil es unsere Pflicht als Gemeinschaft ist.

Es ist Zeit, dass wir, solange wir es noch finanziell können, Bauhof und Feuerwehrhaus zukunftsfähig machen und jene – da haben wir es wieder – Maßnahmen umsetzen, die uns der Gesetzgeber schon lange auferlegt, die wir aber schon genauso lange ignoriert haben. Und trotz sich leerender Kassen tun wir es gerne.

Jene Männer, die die Infrastruktur unserer Gemeinschaft am Laufen halten, jene Frauen und Männer, die Tag und Nacht einsatzbereit sind, wenn Mitglieder unserer Gemeinschaft in Not sind – sie müssen es uns wert sein, den Gürtel noch enger zu schnallen.

Mit einem weiteren Zitat möchte ich unsere Haushaltsrede abschließen. Vermutlich hatte Mahatma Gandhi nicht gerade einen Haushaltsentwurf vor sich als er sagte: „Die Zukunft hängt davon ab, was wir heute tun“.

Doch im Grundsatz geht es genau darum. Was wir heute tun, bestimmt die Zukunft unseres Ortes – unserer Gemeinschaft – und eben auch, was wir heute nicht tun.

Vielen Dank!“

GAL-Fraktion:

GRin Setzler:

„Liebe Bürgerinnen, Bürger und Pressevertreter,
liebe Mitarbeitende der Verwaltung, lieber Herr Bürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen vom Gemeinderat,

Außergewöhnliche Monate liegen hinter uns, die schon jetzt ihre Schatten auf die kommenden Haushalte werfen. Während wir 2021 „nur“ von einem negativen Gesamtergebnis von etwas mehr als einer halben Million € ausgehen, eine Summe, die voraussichtlich aus den Rücklagen des ordentlichen Ergebnisses von 2020 gedeckt werden kann, sehen wir bereits 2022 einen nicht genehmigungsfähigen Haushalt auf uns zukommen. Es ist also nicht die Zeit für Extra-Wünsche. Aber die Zeit für das Notwendige. Deswegen wollen wir in diesem Jahr auch kurzfristig nötige Mittel freigeben – sei es für die Dachsanierung des Weilhau-Kindergartens, den Erhalt unserer Lehrschwimmhalle oder die neue Test-Strategie von Gemeinde und Deutschem Rote Kreuz. Denn wir lernen gerade in besonderem Maße, nicht einfach nur abzuwarten, sondern das Notwendige entschlossen voranzutreiben.

Was sehen wir als GAL als notwendig für Kirchentellinsfurt an? Zum einen stehen wir hinter den zum großen Teil bereits begonnenen oder beinahe abgeschlossenen Sanierungsprojekten der Gemeinde: Das Schloss wird dieses Jahr komplett saniert, brandschutzsicher und vor allem barrierefrei an die Bürgerinnen und Bürger übergeben. Am Konzept für die oberen Räume wird noch gearbeitet – sowohl professionell als auch ehrenamtlich. Die Schule ist energetisch auf einem sehr guten Stand und die neuen Pausenhöfe werden hoffentlich bald von Schülerinnen und Schülern genutzt werden können. Energiesparende Dämmungen und Solarstrom, der nach der Sanierung von Schwimm- und Turnhalle auch auf diesem Dach gewonnen werden soll, runden das Bild einer verantwortungsvollen Weiterentwicklung unseres Bestands ab - vorausgesetzt die Fördergelder können wie geplant fließen. Finanziell kleiner aber für unsere Gemeinde von ebenfalls großer Bedeutung ist das Projekt, aus dem Schafstall mit kleinem Geld und ehrenamtlichen Engagement einen Ort für Jugendliche zu machen: vor Ort, gut erreichbar und ein echtes Schmuckstück.

Ökologisches Sanieren und Bauen ist in unseren Augen eine notwendige Investition in die Zukunft. Ab 2021 wollen wir daher für jedes Projekt nicht nur einen Finanz- sondern auch einen Klimavorbehalt etablieren, um unseren Energiehaushalt weiter zu optimieren. Klimaneutralität muss auch in Kirchentellinsfurt unser Ziel werden. Jede Investition in unsere Umwelt ist eine direkte Investition in unsere Zukunft. Dazu gehört auch die Verkehrswende. Pandemiebedingt konnte im letzten Jahr die Erhebung der Fahrtgastzahlen in unserem Ringverkehr durch den naldo nicht durchgeführt werden. Mit dem neuen Geschäftsführer

Herrn Christoph Heneka gelingt es uns hoffentlich gemeinsam, den kostenlosen, innerörtlichen Busverkehr zum Januar 2022 einzuführen. Dazu passt auch, dass die Bushaltestellen bis 2022 im Rahmen eines Förderprogrammes durchgängig barrierefrei gestaltet werden. Mit der Aussicht auf die Anbindung durch die Stadtbahn wird ÖPNV für alle damit noch attraktiver. Auch wenn wir im vergangenen Jahr eine kreisübergreifende Bus-Linie wieder (vorübergehend) eingestellt haben – öffentliche Verkehrsmittel und Radkonzepte wollen wir weiter priorisieren. Um dem Nachdruck zu verleihen, werden wir auch wieder über Parkraum in unserer Gemeinde diskutieren.

Nur ein Beispiel: Gäste der Richard-Wolf-Halle finden schon jetzt kaum mehr einen Platz auf den eigens dafür erstellten Parkflächen. Barrierefreier Zugang ist nach wie vor schwer. Während einer Pandemie ist das kein drängendes Problem, danach schon.

Dass man bei uns Fahrräder im Tal aufladen kann, der Neckartalradweg gefahrlos unter der L379 durchführt und den Baggersee für Radfahrer und Wanderer besser erschließt, hat sich im vergangenen Jahr besonders bewährt. Da Spaziergänge zum wichtigsten Freizeitvergnügen wurden, ist eine starke Frequenz auch mit Konflikten von verschiedenen Nutzern der Wege verbunden. Wir sollten uns daher dem Spazierwege-Konzept neu widmen und Radstrecken auch durch Beschilderung besser ausweisen. Das gilt insbesondere für die Abzweigung an der Echaz-Schreinerei aber auch für Zulassung von Wegen für S-Pedelecs und Motorrollern. Kennen die Menschen die Wege, die ihnen mit den jeweiligen Fortbewegungsmitteln offenstehen und angeraten sind? Und nehmen sie ihre Umwelt wahr? Wir begrüßen es jedenfalls sehr, dass Bauamt und Bauhof jede Fläche insbesondere auch die kreis- und gemeindeeignen Kreisverkehre zum Blühen bringen. Vielleicht können noch weitere Blühflächen von uns durch das Land Baden-Württemberg gefördert werden? Auch Biodiversitätspfade erhalten Zuschüsse. Damit könnten wir das am Neckararm geweckte Interesse fortführen und in guter Kooperation mit dem Angelverein aus Reutlingen ein neues Nutzungskonzept für den Baggersee durchsetzen. Vielleicht ohne Wakeboardanlage und dafür mit Kiosk? Mit mehr Verantwortung bei den Besitzenden und einem gemeinsamen Abfall- sowie Verkehrsplan?

Mensch und Natur gerecht werden – unter diesem Aspekt schauen wir auch auf das Zusammenleben von Jung und Alt in unserem Ort. Krippen- und Kindergartengebühren werden in Kirchentellinsfurt immer wieder diskutiert. Politisch sollte eine Gebührenfreiheit auf Landes- besser noch auf Bundesebene durchgesetzt werden. Umsetzungstechnisch ist das nicht einfach, da auf eine Teilfinanzierung momentan nicht verzichten werden kann und eine Qualitätsreduzierung nicht zur Disposition steht. Kontinuierliche Qualitätssteigerung ist auch hier Zukunftssicherung und wir sind froh, dass Kirchentellinsfurt auf diesem Feld z.B. mit weiteren Kräften oder Anerkennung von Leitung und stellvertretender Leitung bereits einiges getan hat. Deswegen benötigen wir hier Einnahmen, doch setzen wir uns für eine gerechtere Gebührenerhebung ein und hoffen, dass 2021 mit der Einführung einer Einkommensstaffel weitere Entlastungen für besonders betroffene Familien kommen werden.

Älter werden in Kirchentellinsfurt ist ein weiteres, wichtiges Thema. Im letzten Jahr konnten wir viel Bereitschaft zur Nachbarschaftshilfe sehen. Ob Echazballer, Kirchengemeinden oder viele Einzelpersonen – viele Menschen sind bereit, sich für andere einzubringen. Diesen Elan müssen wir nutzen. Denn neben größeren Einrichtungen muss auch das Leben im eigenen

Zuhause besser unterstützt werden. Ein Corona-Ausbruch vor Ort zeigt die Vulnerabilität von Heimen. An dieser Stelle wollen wir uns aber ausdrücklich bei Frau Armbruster und dem DRK bedanken, die offen die Betroffenen informierten und bis heute dank ehrenamtlicher Unterstützung für die Testungen sorgen. Von der jetzt laufenden Ausschreibung für die Weiterentwicklung des Martinshauses erwarten wir daher viel, denn die Bauentscheidung beinhaltet bereits die Grundzüge des Miteinanders. Wie soll Begegnung stattfinden, welche Angebote werden von dort in den Ort wirken? Wir sind gespannt.

Miteinander – dies ist ein gutes und wichtiges Stichwort. Das Miteinander in der Rathausverwaltung hat deutlich zugenommen, vor allem weil auf allen Posten nun wieder Menschen sitzen, die mit Leidenschaft ihrer Arbeit nachgehen. Erfreut nehmen wir zur Kenntnis, dass die Arbeitsteilung im Fachbereich Finanzen sehr gut zu funktionieren scheint. Ein kooperatives Modell. Die personelle Ausstattung des Bauhofes aufzustocken, war wegen der Fülle der Aufgaben wirklich angebracht. Auch hier einen Dank – gerade auch in diesem Winter für außergewöhnliche Einsätze! Das Hauptamt wirkt inzwischen auch wieder mannigfaltig in den Ort hinein, was unter anderem die Fair-Trade-Initiative zeigt. Sie entwickelt sich sehr gut und stärkt die Sensibilisierung für die Sorgfaltspflichten jedes Menschen. Die schon erwähnte Idee des Bürgermeisters, den Schafstall zum Jugendhaus zu machen, ist hierfür auch ein besonderes Zeichen.

Das Miteinander erleben wir aber auch in unseren Vereinen, Arbeitsgemeinschaften, Kirchen sowie Freiwilliger Feuerwehr und DRK. Für alle war das letzte Jahr nicht leicht. Zusammenkünfte waren nur unter strengen Auflagen oder gar nicht möglich. Im Sport entfielen ganze Runden und auch die Planung für das große Vereinsjubiläum des TBK läuft in diesem Jahr unter Vorbehalt. Umso wichtiger ist es, den „Neustart“ auch von Seiten der Gemeinde zu unterstützen. Mit neuen Flutlichtanlagen können Sportler länger - auch ohne Kunstrasen – trainieren. Die Investitionen in die Feuerwehr sind notwendig und müssen gemäß des jetzt vorliegenden Feuerwehrbedarfsplans getätigt werden. Ein besonderes Anliegen ist es uns aber, allen Vereinen, die hoffentlich bald ihre Treffen vom virtuellen Raum wieder in die „echte Welt“ verlegen können, zu unterstützen. Endlich können Vereine und Arbeitskreise wieder abwechslungsreiche und anregende Angebote machen und Menschen wieder zusammenbringen. Wir halten es daher für angebracht, die Vereinsförderung zu überarbeiten. Neue Regeln bei der Vergabe von gemeindeeigenen Räumen können dabei das Herzstück sein. Das ist die beste Art zu zeigen, wie dankbar wir als Gemeinde jedem einzeln Menschen sind, der sich in Kirchentellinsfurt engagiert. Denn es sind die Menschen, die unseren Ort lebens- und liebenswert machen. Vielen Dank!“

SPD-Fraktion:

GRin Kriegeskorte:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister Haug,
sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung und der Presse!

Auch unsere Gemeinde Kirchentellinsfurt steckt im Würgegriff der Corona-Pandemie. Seit einem Jahr wird durch Corona das öffentliche Leben massiv beeinträchtigt. Ausnahmslos sind wir alle diesen schlimmen Belastungen ausgesetzt. Das starke Miteinander am Ort machte hier Udenkbares möglich: Kirchemer, Kirchentellinsfurter

und K'furterinnen halten in Krisenzeiten zusammen. Gemeinsam wurden Unterstützer-Projekte aus dem Boden gestampft, wie beispielsweise für Einkäufe Bring- und Holdienste, für Gaststättenbetreiber Bestell- und Liefermöglichkeiten, für Einzelhändler click und collect und für viele Vereine am Ort eine hohe Spendenbereitschaft. Seit Monaten erfährt das Martinshaus für seine Heimbewohner eine breite Unterstützung und derzeit Corona-Schnelltests für alle besuchenden Angehörigen. Seit kurzem werden auch systemrelevanten Berufsgruppen im Erziehungs- und Schulwesen, aber auch der Pflege und der Feuerwehr regelmäßig Corona-Schnelltests angeboten. Aktuell bietet die Gemeindeverwaltung sogar eine Betreuung bei Impfterminen an.

Der Lockdown wird zur größten gesellschaftlichen Herausforderung der letzten Jahrzehnte und belastet damit auch die kommenden Jahre. Hier und heute zahlt es sich für unsere Gemeinde aus, dass wir unseren Gemeindehaushalt stets in einem guten Gleichgewicht von Einnahmen und Ausgaben gehalten haben. Trotz Corona blicken wir tatsächlich auf einen soliden Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2021, der sogar ohne weitere Kreditaufnahmen geschultert werden kann.

Heute nun gilt es für den Gemeinderat, seiner originären Aufgabe nachzukommen und den Haushalt festzulegen und zu beschließen. Der Gemeinderat setzt damit die Schwerpunkte gemeindlicher Aufgaben. Besonders aufgrund der Corona-Auswirkungen sind für die SPD-Fraktion folgende fünf soziale und wirtschaftliche Großprojekte in unserer Kommune relevant – eine Hand voll Arbeit, die wir gemeinsam schaffen werden:

1. Corona-Management
2. Gewerbe-Unterstützung
3. Wohnraum-Erweiterung
4. Generationencampus
5. Bürgerschaftliches Engagement

Projekt 1 Corona-Management

Das Corona-Management unserer Gemeindeverwaltung wird dank der Unterstützung des örtlichen DRK und zusätzlich helfenden Händen, wie eingangs erwähnt, zum Schutz der alten Menschen, den Schwächsten in dieser Corona-Pandemie, vor Ort umgesetzt. Von der Vorreiterrolle der Stadt Tübingen bei der Durchführung von Corona-Schnelltests für die Bürgerschaft und darüber hinaus u.a. für systemrelevante pädagogische Berufsgruppen profitiert unsere Gemeindeverwaltung. Gemeinsam mit dem DRK werden solche Tests öffentlich samstags auf dem Rathausplatz sowie zweimal in der Woche in der alten Turnhalle Kirchfeldstraße (TuHaKi) für entsprechende Berufsgruppen angeboten. Daumen hoch für dieses vorbildliche Gemeinwesen.

Projekt 2 Gewerbe-Unterstützung

Die angesiedelten Unternehmen im Industriegebiet Mahden, im Gewerbemischgebiet Braike und im Tal spüren die Corona-Auswirkungen massiv. In der Zuliefererbranche und im Einzelhandel brechen die Umsätze brutal ein, Beschäftigte müssen in Kurzarbeit und Kündigungen sind nicht ausgeschlossen. Bisher gut florierende Betriebe am Ort bitten um Stundung der Steuerlast. Die Gewerbesteuererinnahmen für die Gemeinde werden dennoch für 2021 noch mit 2,5 Mio. Euro angesetzt, weil in 2021 in den Unternehmen die Steuern aus 2019 abgerechnet werden. Aktuell müssen bei den Firmen die Corona-Hilfspakete des Bundes greifen, sonst ist es nur eine Frage der Zeit, bis ein Gewerbesteuerleinbruch auch unsere Gemeinde schmerzlich treffen könnte. Der Städte-

und Gemeindetag hat schon den mahnenden Zeigefinger gehoben, dass die Kommunen diese Last nicht alleine schultern können, sondern hier ein Ausgleich seitens des Bundes und der Länder erfolgen müsse. Selbständige und Kulturschaffende jedoch sind Corona-bedingt ausgebremst und warten wie wir alle sehnsüchtig auf das Ende des Lockdowns. Für Kleinbetriebe sollten zukünftig Gewerbeflächen im Tal neu ausgewiesen werden, um bestehenden Firmen Erweiterungsmöglichkeiten zu bieten und neue Betriebe anzusiedeln. Kirchentellinsfurt liegt für Unternehmen ideal auf der Verbindungsachse in Richtung Tübingen, Reutlingen, Böblingen und Stuttgart. Ein Projekt, das sich anzupacken lohnt.

Vor Ort haben wir beispielsweise die Gastronomie durch Erweiterung der Außenbereiche und durch Werbung für Abhol- bzw. Lieferdienste unterstützt. Die Gastronomie und der Einzelhandel sollen zukünftig noch mehr für sich werben können. Touristisch gesehen unterstützen wir am neuen Neckartalradweg vor der Triebstraße die Anbringung von informativen Hinweistafeln zum Biotop, aber auch zur örtlichen Gastronomie und zu unseren Sehenswürdigkeiten in der Ortsmitte wie unser neu renoviertes Großes Schloss. In den kommenden Jahren ist ein weiterer Neckar-Seitenarm geplant und der Aufenthalt am Ufer und die Nutzung des Neckars wird für unseren Ort erheblich verbessert. Das begrüßen wir als SPD-Fraktion sehr, war uns doch schon immer die Einbindung des Neckars ein großes Anliegen.

Projekt 3 Wohnraum-Erweiterung

Wohnraummangel ist nicht nur in den anderen Kommunen ein zentrales Thema. Nein, vor unserer Gemeinde macht es nicht Halt. Jeder kennt sicherlich Paare oder Familien, die vergeblich eine Wohnung suchen. Ob in Miete oder zum Kauf, ob klein oder geräumiger, die Wohnungsnot gibt es auch in Kirchentellinsfurt. Damit Familien bezahlbaren Wohnraum vor Ort finden, unterstützt die SPD-Fraktion hier die Kooperation und die bauliche Umsetzung mit der Kreisbau. Wesentlich hierbei sind eigene Bauflächen der Kommune und eine kooperierende Bürgerschaft, sowohl für den Flächenverkauf an die Gemeinde als auch für die Ansiedlung neuer Bauprojekte.

Eine noch in den Kinderschuhen steckende, aber mittlerweile immer mehr verbreitete Wohnraumalternative ist das Tinyhouse – ein transportables kleines Wohnhaus. Bewusst als Denkanstoß unserer SPD-Fraktion könnte man dafür am Ort mögliche Standplätze vorhalten.

Was in 2020 aufgrund von Corona keine Umsetzung fand, soll für 2021 erneut in den Blick genommen werden. Der Kreissenorenrat Tübingen bietet personelle Unterstützung beim seniorengerechten Umbau der eigenen Wohnung oder des Hauses an und bietet zusätzlich, dezentrale Wohnpflegegemeinschaften am Ort zu eruieren. Hierunter fallen auch engagierte Wohnbaugemeinschaften, die in Eigeninitiative in unserer Gemeinde ihr Wohnen im Ruhestand planen und umsetzen, um nur einige Beispiele zu nennen. Da seniorengerechte Wohnungen händeringend benötigt werden, sind hierfür dezentrale Bauprojekte notwendig. Für unsere SPD-Fraktion ist es deshalb wichtig, dass trotz der geplanten Heimerweiterung des Martinshauses der Fachbeirat „Wohnen und Leben im Alter“ seine Arbeit nach der bedingten Coronapause wieder aufnimmt und fortan kontinuierlich tagt. Um verlässliche Basisdaten für das Wohnen und die Pflege im Alter in unserer Gemeinde zu haben, muss in unserem Ort eine Sozialraumanalyse erstellt werden.

Projekt 4 Generationencampus

Die Erweiterung des Alten- und Pflegeheimes geht im April 2021 in die Entscheidungsphase des Architektenwettbewerbs. Wir engagieren uns als SPD-Fraktion dafür, das Martinshaus zu dem zentralen Ort für die Begegnung von Jung und Alt zu gestalten, so dass mit örtlichen Akteuren, auch mit der Schule in der Nachbarschaft, ein Generationencampus im und rund um das Martinshaus entsteht. Unsere Graf-Eberhard-Schule glänzt nach den Renovierungen der Außenfassade wie ein komplett neues Gebäude. In 2021 wird dann endlich der Schulpausenhof der Grundschule gerichtet – das jahrelange Warten hat ein Ende. Außen hui, innen... nein, so ist es mitnichten. Die digitale Ausstattung in den Schulräumen, sozusagen die Umsetzung des Digitalpaktes, ist fast abgeschlossen. Das Land stellt weitere Zuschüsse zur Verfügung, damit noch digitale Endgeräte für die Lehrerschaft angeschafft werden können. Die SPD-Fraktion unterstützt diese digitale Ausstattung der Lehrenden, um auch sie für den Digitalpakt entsprechend auszurüsten.

Die Schulkinder profitieren auch von der demnächst renovierten Turnhalle Kirchfeldstraße und der Schwimmhalle. Auch hier treffen sich wieder Generationen: die Älteren zur Wassergymnastik und die Kleinen zum Schwimmen lernen. Das intakte Lehrschwimmbecken ist ein wichtiger Beitrag zum Gemeinwohl, um das uns viele umliegende Gemeinden und Schulen beneiden.

Die Mobilität spielt bei den älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger eine große Rolle. Wir als SPD-Fraktion setzen uns für neue Modelle am Ort ein, die Corona-bedingt in 2020 leider nicht umgesetzt werden konnten beispielsweise für die Einrichtung von Mitfahrbänken, welche besonders der Berg-Tal-Lage geschuldet ist. Ein kostenfreier Ringverkehr soll mit dem Naldo Ende 2021 in Angriff genommen werden. Als Gemeinde in der „Grenzregion“ der Landkreise Tübingen und Reutlingen setzen wir uns sehr dafür ein, dass ÖPNV-Verbindungen speziell für Seniorinnen und Senioren attraktiver und transparenter gemacht werden.

Besonders in dieser Coronakrise wurde es nochmal deutlich, dass auch Familien verstärkt unterstützt werden müssen. Mit der durchgeführten Notbetreuung erhielten viele Familien systemrelevanter Berufsgruppen eine kontinuierliche verlässliche Betreuung ihrer Kinder sowohl im Kindergarten, als auch in der Schule. Seitens der SPD-Fraktion gilt deshalb ein großer Dank dem engagierten Einsatz unseres pädagogischen Personals am Ort.

Projekt 5 Bürgerschaftliches Engagement

Soziales Netzwerken ist in unserem Ort vorbildlich, das hat auch die schwere Last der Corona-Auswirkungen deutlich gemacht. Zahlreiche örtliche Vereine können derzeit wegen Corona leider nicht aktiv sein. Zu wissen, dass nicht nur Corona die Vereine lahmlegt, sondern auch der Nachwuchs fehlt, macht uns sehr betroffen. Denn erst dieses große bürgerschaftliche Engagement schafft die bunte Vielfalt von Angeboten und Veranstaltungen am Ort. Unsere SPD-Fraktion dankt allen Kirchentellinsfurter Vereinen für ihr vorbildliches Engagement, besonders auch in dieser schweren Corona-Zeit. Das demnächst fertig renovierte Große Schloss – ein wahres Schmuckstück – soll zukünftig den Vereinstreibenden und Kulturschaffenden zur Verfügung stehen. Hier fordern wir als SPD-Fraktion für das zukünftige Nutzungskonzept des Schlosses inklusive dem Museumskonzept und Kultur im Schloss eine zuständige Verwaltungsstelle für das Kulturmanagement und die Vereinsbetreuung. Damit könnten die Vereine gebündelte Unterstützung erfahren und die kulturellen Angebote einschließlich Sonderausstellungen bei Planung und Durchführung zentral gemanagt werden.

Das bürgerschaftliche Engagement wächst in unserer Gemeinde oft über sich hinaus. Davon hat auch der DRK bei seinem Neubau am Faulbaum profitiert. Auf eine ebenso breite Unterstützung aus der Bürgerschaft hofft die Gemeindeverwaltung bei der Renovierung des alten Schafstalls. Hier soll zukünftig der neue Jugendtreff entstehen – endlich. Der Weg zu einem Jugendtreff in Kirchentellinsfurt, ein Ergebnis der Jugend-Umfrage in 2016, gestaltete sich bis dato sehr steinig. Bei der Umbauphase sollen Jugendliche unter fachlicher Anleitung selbst Hand anlegen können. Das Bauprojekt benötigt noch eine hauptamtliche Bauleitung und engagierte Bürger, die sich bereiterklären, den Bauhof beim Umbau zu unterstützen. Unter der Regie des Jugendreferenten könnten die Jugendlichen während der Bauphase in einem gemieteten Bauwagen oder Container in der Nähe des Schafstalls den Umbau unterstützen. Für dieses Bauprojekt fordert die SPD-Fraktion eine verbindliche Projekt-Timeline, damit der Jugendtreff innerhalb der festgelegten Zeitschiene zügig umgesetzt wird.

Der Bedarf für die Jugend am Ort ist da und ebenso für die Kleinsten – ein zukunftsweisendes Signal für unsere Gemeinde! Für unsere SPD-Fraktion steht fest: Die Familien wählen immer häufiger ihren Wohnort danach aus, wie attraktiv dieser bei der Kinderbetreuung aufgestellt ist. Deshalb ist jede Investition in die Kinder und Jugendlichen eine Investition in die Zukunft unserer Gemeinde.

Herzlichen Dank allen Mitarbeitenden, besonders an unser neues Duo in der Kämmerei, Frau Göller und Frau Hermann, für die Erstellung dieses Haushalts. Allen Corona-Widrigkeiten zum Trotz haben Sie beide einen soliden ersten Haushaltsentwurf aufgestellt, den wir als SPD-Fraktion so mittragen können.

Der tibetische Mönch Dalai Lama sagte einmal: „Die schwierigste Zeit in unserem Leben ist die beste Gelegenheit, innere Stärke zu entwickeln.“ Innere Stärke in uns, in uns allen, als Dorf und als Dorfgemeinschaft, die uns optimistisch nach vorne blicken lässt. In diesem Sinne mögen wir alle gestärkt aus dieser Corona-Krise heraus-kommen und zukünftig wieder miteinander am Ort lachen und feiern können. Unsere SPD-Fraktion vertraut darauf und wir freuen uns auf diese gemeinsame Zeit, auf das Miteinander in Kirchentellinsfurt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.“

CDU-Fraktion:

GR Beckert:

„Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrter Herr Bürgermeister Haug, sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Presse, liebe Gemeinderatskolleginnen und Kollegen,

Das letzte Jahr war geprägt durch die Corona-Katastrophe, welche uns alle hart getroffen hat. Die Verwaltung hat in der Krise gut reagiert und gehandelt! Dafür bedanken wir uns. Ein besonderer Dank möchten wir aber an folgende Gruppen richten. Erzieher und Lehrer, die bei Notbetreuung oder Homeschooling sich schnell auf eine unerwartete Situation umstellen mussten. Natürlich auch an die Eltern, für die es oft keine befriedigenden Lösungen gab. Bei der Feuerwehr und anderen Hilfsorganisationen. Diese durften keine Übungsdienste abhalten, trotzdem mussten sie einsatzbereit bleiben. Beim DRK, das sich für

die Schnelltest engagiert. Natürlich auch bei den Mitarbeitern des Martinshauses, die in dieser schwierigen Zeit Überdurchschnittliches leisten mussten.

Im Übrigen an die in Vereinen ehrenamtlich tätigen, die fast alle mit riesigen neuen Problemen zu kämpfen hatten, anstatt ihr normales Angebot umsetzen zu können.

Und an alle Bürgerinnen und Bürger, die in dieser schwierigen Zeit Verständnis für Einschränkungen in den verschiedensten Bereichen hatten und haben.

Die Bewältigung der Folgen durch die Corona-Krise wird die Gemeinde sicherlich noch längere Zeit verfolgen. Selbst wenn es im 4. Quartal in Deutschland hoffentlich gelingt die Pandemie einzudämmen, bleiben viele Probleme übrig.

Für die Gemeinde ist nicht abzusehen, wie sich die Einnahmesituation entwickelt. Unklar ist welche Förderung durch Bund und Land kommen. Einnahmen wie Steuerbeteiligungen z.B. aus der Einkommensteuer bleiben spannend. Vor allem die Gewerbesteuer ist mit hohen Schwankungen verbunden, vermutlich gehen diese Einnahmen nach unten.

Es werden weiter herausfordernde Jahre auf die Kommunen zukommen.

Grundsätzliches zum Haushalt 2021

Der Haushaltsplan 2021 ist der zweite Haushalt der Gemeinde Kirchentellinsfurt nach der Umstellung von der Kameralistik in die doppische Form der Haushaltsführung. An dieser Stelle vielen Dank und hohen Respekt an unsere Kämmerinnen Frau Göller und Frau Herrmann. Beide sind erst Anfang 2020 neu zu uns nach Kirchentellinsfurt gekommen und mussten gleich mit diesem noch frischen Tool, Doppik, arbeiten.

Für die Gemeinde ist bei der Doppik eine der größten neuen Herausforderungen im Vergleich zu Kameralistik, dass nun Vermögensgegenstände, z.B. Immobilien abgeschrieben werden. Diese Abschreibungen stehen im Ergebnishaushalt als Kosten, die zusätzlich erwirtschaftet werden müssen. Für das Jahr 2021 sind diese Abschreibungen mit 1,6 Mio. geplant. Die Abschreibungen beeinflussen den Ergebnishaushalt als kalkulatorische Ausgaben sehr stark negativ.

Dabei muss beachtet werden, dass eine Eröffnungsbilanz noch nicht erstellt werden konnte. Erst mit dieser wird der tatsächliche Wert der abzuschreibenden Güter der Gemeinde tatsächlich ermittelt. Bisher wurden diese Werte, z.B. was hat ein älteres Gebäude wie die Sporthalle tatsächlich für einen Wert, nur geschätzt. Mit dieser momentanen Schätzung kommen die Abschreibungen auf erwähnte 1,6 Mio. €. Erst nach Erstellung der Eröffnungsbilanz, geplant Mitte des Jahres 2021, wird hier Klarheit entstehen.

Wir hoffen, die bisherigen Schätzungen weichen nicht allzu stark nach oben ab. Sonst wird der Ergebnishaushalt noch schlechter ausfallen.

Der Abschluss des Ergebnishaushaltes 2021 ist mit geplanten Minus 532.445 € deutlich negativ! Voraussichtlich kann dieses schlechte Ergebnis mit dem positiven Ergebnis aus 2020 ausgeglichen werden. Die liquiden Mittel Anfang 2021 betragen ca. 4,2 Mio. € und schrumpfen Ende des Jahres auf 1,08 Mio. Unsere Schulden sinken von 1.156.575 € auf 952.857 €. Zu den Schulden später mehr.

Es stehen 2021 unter anderem folgende Investitionen an:

Im Hochbau:

Der Pausenhof wird mit 380.000 € endlich neugestaltet, was wir auch begrüßen und schon lange fordern. Allerdings nur von der Grundschule. Der Pausenhof der Gemeinschaftsschule wird dieses Jahr nicht verändert. Leider bringt es Sinn hier nochmals abzuwarten. Denn möglicherweise kann dieser bei der Weiterentwicklung des Areals für die Veränderung am oder neben dem Martinshaus sinnvoll mit eingebunden werden. Somit braucht es hier nochmals weitere Geduld.

Durch die Möglichkeit von Fördermitteln werden wir die Lehrschwimmhalle und die alte Turnhalle für 3.5 Mio sanieren. Wir rechnen mit Zuweisungen von 1,4 Mio für die Renovierungsarbeiten.

Auf Grund von Alterserscheinungen und undichten Stellen braucht der Weilhaukindergarten ein neues Dach. Geplant sind hier Dachreparaturen für 210.000,-€ auszugeben. Zusätzlich 77.000,-€ für eine zu erstellende Photovoltaikanlage.

Die Sanierung des großen Schlosses ist fast abgeschlossen. Lediglich das Außengelände muss noch fertig gestellt werden. Das Ergebnis durfte sich der Gemeinderat vor einigen Tagen anschauen. Unserer Meinung ist das Resultat sehr gelungen. Das ganze Gebäude wurde energetisch saniert und den rechtlichen Anforderungen in Bezug auf Brandschutz und Barrierefreiheit angepasst. Im nicht zu übersehenden riesigen Glasanbau, über die Optik kann man sicher geteilter Meinung sein, sind Aufzug und Treppenhaus eingebaut, sowie im Untergeschoss neue WCs und Abstellmöglichkeiten. Der Rittersaal und auch alle anderen Räume sind heller und freundlicher geworden. Jetzt gibt es eine Vielzahl von Nutzungsmöglichkeiten. Nun muss das Schloss wieder mit Leben gefüllt werden. Die Frage ist, ob die Inhalte des bisherigen Schlossmuseums wieder 1 zu 1 in die Räume zurückkommen. Wohl eher nicht. Die Antwort hierzu soll ein in Auftrag gegebenes Museumskonzept, was von Experten erarbeitet wird, geben. Bei diesem sollte auch die Arbeit des Arbeitskreises „Kultur im Schloss“ berücksichtigt werden. Für die Erarbeitung des Museumskonzeptes sind 45.000 € eingeplant.

Tiefbau:

Ein weiteres Projekt ist die Erneuerung der Flutlichtanlage am Faulbaum wofür im Haushalt 170.000 € stehen. Die Flutlichtanlage wird vom Bund und vom Württembergischen Landessportbund mit 90.000 € gefördert. Auch wir von der CDU-Fraktion setzen uns für kontinuierliche Investitionen in die Sportanlage Faulbaum und den langfristigen Erhalt ein.

Um die Barrierefreiheit in der Gemeinde weiter zu verbessern werden wird die Gemeinde dieses Jahr weitere verschiedene Bushaltestellen barrierefrei umgestalten.

Auch wird in den Erhalt und Sanierung unserer Infrastruktur wie Straßen und Kanälen weiter investiert. Mit insgesamt knapp 1,1Mio €.

Das Thema Jugendhaus beschäftigt uns jetzt schon einige Jahre bisher ohne konkretes Ergebnis. Weiterhin fordert die CDU hier eine schnelle Übergangslösung wie Bsp. Einen Bauwagen, bis ein endgültiger Standort gefunden und umgesetzt wurde.

Die Idee den Schafstall als langfristige Möglichkeit weiter zu entwickeln unterstützen wir sehr stark.

Für das Jahr 2021 sind nun 50.000,-€ für das Jugendhaus eingeplant. Diese sollten für eine zeitnahe Umsetzung der Übergangslösung und vielleicht auch für eine kleine Planungsrate für die Idee Standort Schafstall hoffentlich ausreichen. Weitere 100.000,- € sind für das Folgejahr angedacht.

Nun ist es wichtig, schnell den Jugendlichen ein Signal zu geben, dass auch wirklich etwas vorwärts geht. Dann müssen diese unbedingt in die weiteren Planungen eingebunden werden. Genauso sollten die Jugendlichen aktiv am Aufbau der Übergangslösung sowie später an einem möglichen Standort Schafstall durch ihre Mitarbeit in die Pflicht genommen werden. Unserer Meinung eine wichtige Grundlage, um entsprechende Akzeptanz und Identifizierung mit dem Standort und dem Konzept bei den jungen Menschen zu erreichen.

Wir haben folgende Forderungen und Ideen für die Zukunft:

Die Kindergartengebühren werden seit 2012 nach dem sogenannten "Württembergischer Modell" berechnet, d.h. nach der Zahl der Kinder in der Familie.

In der Vergangenheit forderte die CDU-Fraktion Kindergartengebühren ganz abzuschaffen. Dies ist leider aus finanziellen und politischen Gründen schwer umsetzbar. Aber wir möchten, dass der Gemeinderat und die Verwaltung über Einkommensabhängige gebühren nachdenkt.

Auf unsere Gesellschaft kommt in den nächsten Jahren ein erhöhter Pflegebedarf unserer älteren Mitbürger zu. Bisher konnte dies größtenteils mit unserem Martinshaus erreicht werden. Die Kapazitäten dort sind aber ausgeschöpft.

Nun müssen wir uns mit einer Erweiterung des Martinshauses auseinandersetzen und entsprechende Planungen wurden schon begonnen.

Deshalb wird eine Erweiterung des Martinshauses anstehen. Wir werden unsere Ideen einbringen, damit eine gute Lösung, die alle Belange berücksichtigt, entstehen kann.

Wie schon zu Beginn der Rede erwähnt, haben auch viele Vereine massive finanzielle und strukturelle Einschnitte durch die Krise.

Aus diesem Grund möchten wir zusätzliche Mittel für die Vereinsförderung in Höhe von 20.000,-€. Für den Haushalt 2021 einstellen. Um z.B. den Vereinen eine Hauptversammlung, mit Abstand, in der Richard-Wolf-Halle ohne zusätzlichen Kosten zu ermöglichen. Nicht jeder Verein hat die Möglichkeit in einem Vereinsheim Sitzungen abzuhalten. Auch eine Öffnung der Gastronomie für die Durchführung einer Hauptversammlung ist momentan nicht absehbar.

Ausblick auf 22 und folgende Jahre

In den kommenden Jahren entwickelt sich unsere Neuverschuldung besorgniserregend. Laut Prognose benötigen wir hohe zusätzliche Kredite:

2022 7 600.000 €, 2023 sogar 2.300.000 € und 2024 150.000 €. Hintergrund sind vor allem das geplante hohe Investitionsprogramm. Unter anderem ist für diese Jahre die dringend notwendigen Veränderungen am Feuerwehrhaus und dem Bauhof eingeplant.

Um dem entgegen zu wirken sollten wir über den Verkauf von z.B. der alten Neuapostolischen Kirche nachdenken, wenn die Schlossmuseums-Sammlung wieder ins Schloss transferiert wurde. Die Verwaltung und der Gemeinderat sollten für dieses Grundstück baldmöglichst mit den Überlegungen zur Verwertung beginnen und gegebenenfalls nach entsprechenden Investoren suchen.

Eine Zustimmung zum Haushalt, können wir mittragen, da die Sachentscheidungen erst in den anstehenden Abstimmungen im Laufe des Jahres vorgenommen werden.

Wir bedanken uns nochmals bei allen die sich im Vorder- und Hintergrund an der Ausarbeitung des vorliegenden Haushaltsplanes beteiligt haben!“

BM Haug weist auf die Möglichkeit hin, nun entsprechende Fragen beziehungsweise Anträge zu stellen.

GR Beckert regt an, die Vereinsförderung für das Jahr 2021 einmalig zu erhöhen und den Vereinen über die bisherige Regelung einer Veranstaltung pro Jahr hinaus, Räume unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

BM Haug erläutert, dass hierfür kein Betrag in den Haushalt eingestellt werden müsse und dass die von GR Beckert genannte Möglichkeit einer weiteren kostenfreien Raumnutzung ermöglicht werden könne.

Es werden aus der Mitte des Gemeinderates keine Anträge zum Haushaltsplan gestellt.

BM Haug weist darauf hin, dass es im Vergleich zum eingebrachten und den Gemeinderäten vorliegenden Haushaltsplan Änderungen gebe, welche Frau Göller erläutere.

Frau Göller erläutert, dass die Änderungen allesamt in der genannten Gemeinderatsvorlage erläutert seien. Es handele sich um Corona-Schnelltests für die Beschäftigten der Gemeinde, die Photovoltaikanlage im Rahmen der Sanierung des Dachs des Weilhaukindergartens und um einen Investitionskostenzuschuss für die Ersatzbeschaffung eines Fahrzeugs für den DRK-Ortsverein. Für den Erwerb und den Verkauf von Grundstücken werde der aktuelle Planansatz sowohl auf der Einnahmen- als auch auf der Einnahmeseite erhöht. Die aktualisierte und zu beschließende Haushaltssatzung wurde über den Beamer angezeigt und von Frau Göller erläutert. Die Haushaltssatzung liegt der Niederschrift als Anlage bei.

Ohne weitere Diskussion fasst das Gremium mit 13 Ja-Stimmen einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die vorgelegte Haushaltssatzung mit dem dazugehörigen Haushaltsplan und der Finanzplanung.

Gemeinde Kirchentellinsfurt

Sitzung	Gemeinderat Öffentlich
Datum	25. Februar 2021
Vorsitzender	BM Haug
Normalzahl	14
Anzahl der Gemeinderäte	12
Entschuldigt	GR Heinzel, GR Dr. Heusel
Schriftführer	Frau Walter

§ 16

7. Bebauungsplanverfahren 2. Änderung „Im oberen Lettenkies“ Aufstellungsbeschluss

BM Haug verweist auf die Gemeinderatsvorlage 9/2021, welche dieser Niederschrift als Anlage beigelegt ist.

OBM Lack erläutert, die beabsichtigte Bebauungsplanänderung. Durch diese Änderung sollen Gast- und Schankwirtschaften sowie Beherbergungsbetriebe ausgeschlossen werden. Die betroffenen Flächen sollen für gewerbliche Nutzungen gesichert werden. Durch den Ausschluss von gastronomischen Nutzungen solle die bestehende Gastronomie im Ort geschützt werden.

GR Beckert fragt nach, wie sich dies auf die in diesem Gebiet bestehende Gastronomie auswirke.

OBM Lack erklärt, dass alles was bereits da wäre, Bestandsschutz habe.

Ohne weitere Diskussion fasst das Gremium mit 13 Ja-Stimmen folgenden

Beschluss:

Zur Einleitung des Bebauungsplanverfahrens 2. Änderung „Im oberen Lettenkies“, Gemeinde Kirchentellinsfurt, und des Verfahrens zu den Örtlichen Bauvorschriften 2. Änderung „Im oberen Lettenkies“, Gemeinde Kirchentellinsfurt wird beschlossen:

- 1. Für den im Lageplan vom 16.02.2021 dargestellten Bereich, werden nach § 2 Abs. 1 BauGB ein Bebauungsplan und die Satzung zu den Örtlichen Bauvorschriften gemäß § 74 Abs. 7 LBO aufgestellt.**
- 2. Dieser Beschluss des Gemeinderates ist ortsüblich öffentlich bekannt zu machen.**

Gemeinde Kirchentellinsfurt

Sitzung	Gemeinderat Öffentlich
Datum	25. Februar 2021
Vorsitzender	BM Haug
Normalzahl	14
Anzahl der Gemeinderäte	12
Entschuldigt	GR Heinzel, GR Dr. Heusel
Schriftführer	Frau Walter

§ 17

8. Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplanes 2. Änderung „Im oberen Lettenkies“

BM Haug verweist auf die Gemeinderatsvorlage 10/2021, welche dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

OBM Lack erläutert, dass die Veränderungssperre ein Instrument der Bauleitplanung sei, um die Zielvorstellungen des mit dem Aufstellungsbeschluss auf den Weg gebrachten Bebauungsplanes zu sichern.

GR Eißler fragt, ob es Fristen gebe, die die Aufhebung der Veränderungssperre verhindern würden, falls man diesen Wunsch hätte.

Dies verneint **OBM Lack**. Er erläutert, dass die Veränderungssperre für die Dauer von zwei Jahren gültig sei und in dieser Zeit der Bebauungsplan ausgearbeitet werden müsse.

Ohne weitere Diskussion fasst das Gremium mit 13 Ja-Stimmen folgenden

Beschluss:

Beschluss über die Satzung

- 1. Für den Bereich des Bebauungsplans 2. Änderung „Im oberen Lettenkies“, Gemeinde Kirchentellinsfurt, wird entsprechend der beigefügten Satzung einschließlich Lageplan vom 16.02.2021 die Veränderungssperre gemäß § 14 BauGB gebilligt und als Satzung beschlossen**
- 2. Dieser Beschluss des Gemeinderates ist ortsüblich öffentlich bekannt zu machen.**

Gemeinde Kirchentellinsfurt

Sitzung	Gemeinderat Öffentlich
Datum	25. Februar 2021
Vorsitzender	BM Haug
Normalzahl	14
Anzahl der Gemeinderäte	12
Entschuldigt	GR Heinzel, GR Dr. Heusel
Schriftführer	Frau Walter

§ 18

9. Anfragen und Anregungen aus der Mitte des Gemeinderats

GR Rukaber regt an, einen der beiden Durchgänge beim Schlosskindergarten mit einer Rampe zu versehen. Dort seien bisher nur Treppen vorhanden.

OBM Lack sagt zu, dass dies möglich sei.

GRin Liebig spricht auf die Löcher in Richtung Schafstall und insbesondere vor dem Altkleidercontainer an. Sie bitte darum, diese zu füllen.

OBM Lack nimmt die Anregung auf.

GRin Setzler schlägt vor, die Abzweigung auf dem Radweg bei der Echazschreinerei besser auszuschildern.

OBM Lack wird dies an den Landkreis weitergeben.

Gemeinde Kirchentellinsfurt

Sitzung	Gemeinderat Öffentlich
Datum	25. Februar 2021
Vorsitzender	BM Haug
Normalzahl	14
Anzahl der Gemeinderäte	12
Entschuldigt	GR Heinzl, GR Dr. Heusel
Schriftführer	Frau Walter

§ 19

10. Verschiedenes, Bekanntgaben

BM Haug berichtet, dass bezüglich des Projektes der Sanierung der Alten Turnhalle und der Schwimmhalle ein abschlägiger Bescheid in Bezug auf die Fördermittel aus dem Landesprogramm vorliege.

Die Bewerbung auf das vielversprechendere Bundesprogramm laufe derzeit noch. Mit einer Entscheidung werde im März gerechnet.

Bezüglich der Sammlung Hildebrand habe man einen Antrag bei der Landesstelle für Museumsbetreuung gestellt. Man erhalte eine Förderung in Höhe von 2.700 Euro, welche 50 Prozent des Aufwandes für die Bilderrestaurierung decke.

Er berichtet weiter über ein Investitionsprogramm des Bundes zur Kinderbetreuungsfinanzierung für die Jahre 2020/2021. Es handle sich um Zuschüsse zum bedarfsgerechten Ausbau von Betreuungsangeboten für Kinder bis zum Schuleintritt in Kindertageseinrichtungen. Hier habe man eine Zuschusszusage in Höhe von 34.133 Euro für die Außenanlagen im Kindergarten Regenbogen erhalten.